

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
16 (1890)**

65 (18.3.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063542)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



### Befellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposzelle oder deren Raum für hiesige Inseraten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kruprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erscheinen.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 65. Dienstag, den 18. März 1890. 16. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Am heutigen Vormittag unternahm Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt nach dem Thiergarten und verweilten dort zu einer Promenade einige Zeit. Der Kaiser begab sich darauf nach dem Auswärtigen Amt zum Reichskanzler Fürsten Bismarck und hatte mit diesem dort eine längere Konferenz, während die Kaiserin nach dem Schlosse zurückkehrte. Um 11 1/4 Uhr nahm der Kaiser, nachdem derselbe vom Auswärtigen Amte wieder im Schlosse eingetroffen war, einen kurzen Vortrag des Handelsministers Herrn von Verlepsh und danach anschließend den des Grafen v. Waldersee, sowie auch des Generals v. Habnle entgegen. Nachmittags um 1 Uhr empfing der Kaiser höhere Militärs zur Entgegennahme persönlicher Meldungen und beabsichtigte, alsdann auch noch den Unterstaatssekretär Braunbehrens und ebenso auch den Professor Kukul in Audienz zu empfangen.

Berlin, 16. März. Se. Majestät der Kaiser begab sich gestern Nachmittag nach Potsdam, um an dem Abschiedsdiner beim Major von Gutfiedt vom Leib-Garde-Gujaren-Regiment Theil zu nehmen. Heute begab sich der Kaiser und die Kaiserin nach Spandau zur Einweihung der neuen Garnisonkirche. Nach der Feier nahm Se. Maj. über die Truppen der Spandauer Garnison die Parade ab und entsprach einer Einladung des Offizierkorps des 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth zur Frühstücksstafel nach dem Offizier-Kasino. Ihre Majestät war sogleich nach Berlin zurückgekehrt und hatte den Großherzoglich badischen Herrschaften einen Besuch abgeflattet.

Berlin, 15. März. Der Abg. Windthorst stattete heute Nachmittag dem Reichskanzler einen nochmaligen Besuch ab.

Berlin, 15. März. Heute Mittag um 2 Uhr versammelten sich im Kongresssaale, Wilhelmstraße 77 (Palais des Reichskanzlers), die sämtlichen bisher eingetroffenen Delegirten zur internationalen Arbeiterkongresskonferenz; sie nahmen die Plätze ein, welche nach der alphabetischen Reihenfolge der Staaten geordnet sind, und wurden von dem Handelsminister v. Verlepsh im Namen des Kaisers willkommen geheißen und ihnen der kaiserliche Dank für das Entgegenkommen ausgesprochen, mit welchem ihre Regierung der Einladung zur Konferenz gefolgt sei. Der Handelsminister eröffnete nunmehr die Konferenz und bat, zur Wahl eines Präsidenten zu schreiten. Auf Vorschlag des österreichisch-ungarischen Delegirten, Magerka, wurde der Handelsminister v. Verlepsh zum Vorsitzenden erwählt; derselbe nahm die Wahl an und konstituirte das Einverständnis der Versammlung damit, daß Unterstaatssekretär Magdeburg zu seinem Stellvertreter bezeichet wurde. Der Vorsitzende hielt hierauf folgende französische Ansprache: „Meine Herren! Se. Majestät der Kaiser, mein Allergnädigster Herr, hat mich beauftragt, Ihnen die Gefühle der hohen Befriedigung auszusprechen, welche Allerhöchstderselbe darüber empfindet, daß diese hervorragende Versammlung, welche in die Beratung über die wichtigsten, die europäischen Industriestaaten in diesem Augenblicke beschäftigenden Fragen einzutreten im Begriff steht, sich in seiner Residenz vereinigt hat. Die Einladung Sr. Majestät, welcher Sie entsprochen haben, ist nicht die erste dieser Art, welche an die europäischen Regierungen ergangen ist. Schon im Jahre 1881 hatte die Schweiz eine ähnliche Einladung an dieselben gerichtet und sie ist auf diese im vorigen Jahre und dann wieder vor wenigen Wochen zurückgekommen. Der Kaiser ist erfreut, darauf hinweisen zu können, daß, dank der entgegenkommenden Haltung der Schweizer Regierung, die Bestrebungen Sr. Majestät gleichzeitig mit denen der Eidgenossenschaft, den Gegenstand der Konferenzberatungen bilden werden. Nach Ansicht des Kaisers verlangt die Arbeiterfrage die Aufmerksamkeit aller zivilisirten Nationen, seitdem der Friede der Bevölkerungsklassen durch den Wettbewerb der Industrie bedroht erscheint; nach einer Lösung dieser Frage zu suchen, ist nunmehr nicht allein eine Pflicht der Menschlichkeit, sondern auch der staats-erhaltenden Weisheit, welcher es obliegt, für das Wohl aller Bürger zu sorgen und gleichzeitig das unschätzbare Gut einer Jahrhunderte alten Zivilisation zu erhalten. Alle europäischen Staaten befinden sich angezogen dieser Aufgabe in derselben oder in ähnlicher Lage. Diese Gleichartigkeit allein rechtfertigt den Versuch, unter den Regierungen eine Verständigung herbeizuführen, um den gemeinschaftlichen Gefahren durch vorbeugende Maßnahmen gemeinsam zu begegnen. Meine Herren! Das Programm, welches sich in Ihren Händen befindet, giebt den Rahmen für die technischen Beratungen, mit denen wir uns zu beschäftigen haben werden. Die Entschlüsse, zu welchen die Verhandlungen in der Folge führen können, bleiben Ihren hohen Regierungen vorbehalten. Meine Herren! Ich wage zu hoffen, daß die Beratungen, welche wir beginnen, nicht ohne Erfolg sein werden. Diejenigen, welche an ihnen theilnehmen, sind Männer, gleich ausgezeichnet durch ihr Wissen und ihre Erfahrung, und im höchsten Grade befähigt, sich über die Fragen zu äußern, welche die Industrie und die Lage der Arbeiter in ihrem Lande berühren; so darf ich wohl die Ueberzeugung aussprechen, daß Ihre Arbeiten einen wohlthätigen Einfluß in Europa ausüben werden.“ Den „Berl. Polit. Nachr.“ zufolge würden die Druckfaden in französischer und deutscher Sprache vertheilt, darunter das Programm der Geschäftsordnung; letztere besagt, daß die Verhandlungen in französischer Sprache zu führen sind. Eine Generaldebatte findet über die im Programm aufgestellten Fragen statt. Die einzelnen Fragen werden, soweit dies für zweckmäßig erachtet wird, einer Kommission zur Prüfung überwiesen, deren Zusammenfassung durch Beschluß der Konferenz erfolgt. Die Anträge der Kommissionen oder einzelnen Mitglieder müssen gedruckt sein, ehe sie zur Diskussion gelangen. Die Ab-

stimmung findet durch Namensaufruf der Staaten nach dem Alphabete statt. Jede Delegation hat nur eine Stimme. Während der Dauer der Konferenz wird das Geheimniß der Verhandlungen streng beobachtet.

Gr.-Lichterfelde, 14. März. Heute früh 10 Uhr 15 Min. alarmirte der Kaiser die Hauptkadettenanstalt. Kaum war das Signal gehört, da sahen sich bereits die Lehrer vor leeren Bänken. Im Nu stürzten die Kadetten zu den Revidieren, und 10 Minuten darauf standen bereits die beiden Bataillone auf dem Anstaltshof. „Guten Morgen, Kadetten!“ „Guten Morgen, Euer Majestät!“ Der Kaiser ritt die einzelnen Kompagnien ab, wandte sich dann zu den nebenstehenden Lehrern der Anstalt mit der Worten: „Guten Morgen, meine Herren. Ich entziehe Ihnen heute Ihre Kadetten, um sie ein bißchen in die frische Luft zu führen“, und fort ging's zum Thor hinaus zur Felddienstübung auf Dahlem zu. Dahlem wurde bald genommen, aber da entwickelten sich im Grunewald immer neue Schützenlinien der Garde-Schützen und vom Elisabeth-Regiment. Nun hieß es zurück. Von den Meldungen, die Sr. Majestät überbracht wurden, lautete eine, daß die Kadetten gesagt hätten, sie wollten nicht weiter zurückweichen, sondern vorwärts. Der Kaiser, dem das frische Wesen und die Ausdauer der jungen Leute sehr gefielen und der sich beim Angriff von Dahlem bereits dahin geäußert hatte: „Die Jungens greifen fest an“, lachte und ließ kurz darauf zwischen Lichterfelde und Dahlem die Kadetten eine neue Stellung aufnehmen und sie von da aus zum Angriff vorgehen. Mit kräftigem Hurrah ging es los auf den Feind: die Schlacht war gewonnen. Seine Majestät hat sich überzeugt, daß Seinen Entschlüssen bereits vorgearbeitet ist, daß die körperliche Uebung neben der geistigen Arbeit keineswegs vernachlässigt wurde, und Er hat sich wiederholt und besonders bei der Kritik dem Kommandeur der Anstalt gegenüber sehr anerkennend geäußert und befohlen, daß jeder Kadett heute 1/2 Flasche Wein und demnächst einen Extrabrotten und die zweite 1/2 Flasche Wein haben sollte. Weiter hat er den Wunsch kundgegeben, daß die Kadetten öfter solche Uebungen des Morgens machen sollten.

Wiesbaden, 16. März. Die Kaiserin von Oesterreich ist mit der Erzherzogin Valerie zum Kurgebrauch hier eingetroffen. Bartenstein t. Dstpr., 15. März. Der Chefredakteur Widels von der „Königsb. Hart. Ztg.“ ist heute in dem Prozeß wegen Beleidigung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich vom hiesigen Landgerichte freigesprochen worden.

### Ausland.

Wien, 15. März. Laut dem „Tageblatt“ sollen aus den vierten Bataillonen der in Oesterreich bestehenden 102 Infanterie-Regimenter 32 neue Regimenter formirt werden.

Paris, 16. März. Wie das „Memorial diplomatique“ mittheilt, hätte der französische Botschafter in London, Waddington, dem englischen Premierminister Salisbury auf eine Anfrage bezüglich des Vorgehens Frankreichs in Dahomey erklärt, Frankreich beabsichtige nicht die Annexion Dahomeys, indessen könnten die Uebelthaten des neuen Königs von Dahomey nicht geduldet werden.

Athen, 15. März. Die Königin begiebt sich in etwa 14 Tagen nach Petersburg. — Die Regierung beschloß, daß die Reserven an den nächsten Manövern nicht theilnehmen.

Kairo, 15. März. Es heißt, Emin Pascha habe bei der ägyptischen Regierung seine Entlassung eingereicht.

### Marine.

\* Wilhelmshaven, 16. März. Fortsetzung der Kommandirungen für den Sommer 1890.

Der Korv.-Kapt. Friese ist zum Kommandanten S. M. Kad.-Schulsch. „Niobe“, ernannt. Korv.-Kapt. Frhr. von Erhardt ist zum Kommandanten S. M. Schiffsjungen-Schulschiffes „Luis“, ernannt. Korv.-Kapt. Frhr. v. Maltsahn ist zum Kommandanten S. M. Schiffs-Schulsch. „Nixe“, ernannt. Korv.-Kapt. Burali ist unter Entbindung — mit dem 1. April d. J. — vor der Stellung als Mitglied der Schiffsprüfungs-Kommission zur Dienstleistung im Reichsmarineamt kommandirt. Korv.-Kapt. v. Nolen ist von der Stellung als Abtheilungs-Kommandeur bei der II. Matr.-Division entbunden. Korv.-Kapt. v. Franziskus ist von der Stellung als Ausrichtungs-Direktor der Werft zu Danzig entbunden. Korv.-Kapt. Hofmeyer ist unter Befehlung in der Stellung als Kommandeur der II. Torpedo-Abthlg. zum Chef der Torpedoboots-Flottille ernannt. Korvetten-Kapt. Draeger ist zum Ausrichtungs-Direktor der Werft zu Danzig ernannt. Korv.-Kapt. Galfier I ist von der Stellung als Kommandeur der II. Matr.-Abthlg. entbunden. Korv.-Kapt. Wädiger ist zum Kommandanten S. M. Schiffs-Schulsch. „Nover“, ernannt. Korv.-Kapt. Lavand ist zum Kommandanten S. M. Aviso „Fidel“, ernannt. Korv.-Kapt. Thiele ist mit dem 1. April d. J. zur Dienstleistung im Reichsmarineamt kommandirt. Korv.-Kapt. Delrich ist zum Kommandanten S. M. Aviso „Zieten“, ernannt. Korv.-Kapt. Nichtenhöfer ist zum Kommandeur der II. Matr.-Abthlg. ernannt. Korv.-Kapt. Sarnow ist zum Kommandanten S. M. Aviso „Gilly“, ernannt. Kapl.-Lieut. v. Dreßly ist zum Kommandanten S. M. Aviso „Billy“, ernannt. Kapl.-Lieut. von Galfier ist zum Kommandanten S. M. Fahrzeug ernannt. Kapl.-Lieut. Willers ist zum Kommandanten S. M. Kreuzerfregatte „Victoria“, ernannt. Kapl.-Lieut. Hellhoff ist mit Schluß der Marine-Akademie von seinem Kommando zur Reichsmarine-Akademie entbunden. Kapl.-Lt. Jachmann ist zum Kommandanten S. M. Aviso „Nagb“, ernannt. Kapl.-Lt. Stege ist nach Schluß der Marine-Akademie von dem Kommando zur Werft zu Wilhelmshaven kommandirt. Kapl.-Lt. Winkler ist zum Kommandanten S. M. Fahrzeug „Albatros“, ernannt. Kapl.-Lt. Frhr. v. Malapert-Neufville ist mit dem 1. April d. J. zur Kommandantur in Kom kommandirt. Kapl.-Lt. Pohl ist nach Schluß der Marine-Akademie zur Dienstleistung beim Reichsmarineamt kommandirt. Kapl.-Lt. Stein Winkler ist zum Chef der I. Torpedoboots-Flottille ernannt. Kapl.-Lt. Stein ist nach Schluß der Detachier-Schule zum Mitglied der Schiffsprüfungs-Kommission ernannt. Kapl.-Lt. Gerde II ist von dem Kommando zur Werft zu Danzig entbunden. Lieut. z. S. v. Klein ist zur Dienstleistung beim Ober-Kommando der Marine kommandirt. Lieut. z. S. Rappold ist zur Werft zu Danzig kommandirt. Prem.-Lieut. im 1. Seebatt. Hildebrandt ist von dem Kommando als Adjutant bei dem Kommando der Marineinfanterie der Ostsee entbunden.

Prem.-Lieut. im 1. Seebatt. Knopf ist als Adjutant bei dem Kommando der Marineinfanterie der Ostsee kommandirt.

\* Wilhelmshaven, 17. März. S. M. Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelm“, Kommandant Korvettenkapitän Frhr. v. Erhardt, welche seit dem 19. Novemb. v. J. sich in Dienst befindet und in Kiel Probefahrt ausgeführt hat, ist aus diesem Hafen kommend, heute Nachmittag auf hiesiger Rheede eingetroffen.

Wilhelmshaven, 17. März. Der 16. März wird für immer ein erster Gedentag für die deutsche Marine bleiben. Noch frisch in unserer Erinnerung steht die fürchterliche Katastrophe vom 16. März 1889 im Hafen von Apia. Am 16. März gegen Abend brach der Orkan fast plötzlich mit elementarer Gewalt aus und überraschte die im Hafen von Apia liegenden Schiffe, ehe dieselben Zeit fanden, ihren unsicheren Ankerplatz mit seinen zahllosen türkischen Korallenriffen zu verlassen und die hohe See zu gewinnen. Das erste von Anker gerissene Kriegsschiff war die „Calliope“. Dasselbe besand sich jedoch glücklicherweise unter Dampf und gewann in schwerem Kampf und nicht ohne schlimme Havarie die hohe See. Für die zurückgebliebenen Schiffe folgte eine entsetzliche Nacht. Sie waren von undurchbringlicher Finsterniß umlagert, die Masten und Masten zersplitterten im Sturm und die haushohen Wogen brachen beständig über das Deck der hin- und hergeschleuderten Schiffe, deren Mannschaften nothgedrungen unter Deck gehalten werden mußten und ihren Untergang hilflos herankommen sahen. Beim ersten Morgengrauen riß die Ankerkette des „Eber“, der von der dämonenhaften Gewalt des Sturmes erfaßt, von einer Woge haushoch gehoben und auf ein Korallenriff geschleudert wurde. Das Schiff prallte zurück und versank im nächsten Augenblick in der Tiefe. Alles war unter Deck und kaum eine Seele entging dem Tode. Kaum war der „Eber“ unter dem rasenden Stöße verschwunden, als eine furchtbare Flutwelle den „Alder“ mitnahm den Anker emporhob, zur Seite warf und so auf ein zackiges Korallenriff schleuderte, daß der „Alder“ ganz umgewendet wurde, mit dem Deck aufschlag und mit dem Kiel nach oben zu liegen kam. Es folgte nunmehr ein furchtbarer Kampf der armen Matrosen um ihr Leben. Viele warfen sich in die Brandung, um das Ufer schwimmend zu erreichen. Andere klammerten sich eine Weile an die Ankerketten an, ehe sie es wagten, sich in die brausende See zu stürzen, welcher viele der wackeren Männer nach hartem Kampfe entrannten. Inzwischen begann der „Mispic“ die Anker zu schleppen. Der Kapitän hatte glücklicher Weise nicht alle Kontrolle über das Schiff verloren und rannte es auf eine Sandbank, von wo die Mannschaften in Booten mit einem Verluste von nur sechs Mann, deren Boot kenterte, das Land erreichte. Schlimmer erging es gleich darauf der „Bandalia“, die von dem Anker gerissen und gegen ein Riff getrieben wurde. Der Anprall schleuderte den Kapitän gegen ein Gestrüch, daß er bestimmungslos niedertürzte und im nächsten Augenblicke von einer Sturzwelle über Bord gerissen wurde. Die „Bandalia“ sank, kaum 50 Meter von dem „Mispic“ entfernt. Von den Offizieren und Mannschaften wurden viele über Bord gerissen und entrannten, andere kamen bei dem Versuch, das Land schwimmend zu erreichen, um die Meisten klammerten sich an das Latelwerk an, wo sie stundenlang hingen, ehe nach dem Absterben aber von den Wellen erfaßt und fortgerissen wurden. Die Europäer und Eingeborenen standen am Ufer, verachteten aber keine Hilfe zu leisten und starren entsetzt auf das furchtbare Schauspiel. Wieder brach die Nacht an, und die Korvette „Trenton“ riß nun von Anker und trieb auf das Wrack der „Bandalia“. Unter furchtbarem Krach zersplitterten die Schiffe an einander, die Mannschaften entkam aber wie durch ein Wunder. Die „Olga“ hielt bis zum Morgen Stand, Sturm und Wogen hatten ihr aber so schlimm mitgespielt, daß sie unlenkbar wurde. Ohne Steuerruder trieb sie, vom Anker gerissen, ans Ufer und strandete, so daß die ganze Mannschaft sich zu retten vermochte. König Mataafa war beständig am Ufer und mit seinen Leuten unermüdetlich in aufopfernder, oft heroischer Hilfeleistung.

Berlin, 15. März. Das Uebungsgeschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich der Große“ und „Preußen“ und der Kreuzerfregatte „Trene“, ist gestern in Port Mahon (Insel Minorca) eingetroffen und beabsichtigt am 28. März die Heimreise anzutreten.

Der Kaiser hat dem Admiralitätsrath im Reichsmarineamt, Görriß, aus Anlaß seiner auf eigenen Antrag erfolgten Verabschiedung aus dem Reichsdienst den Charakter als Wirklicher Admiralitätsrath verliehen.

S. M. Kreuzerfregatte „Alexandrine“, Kommandant Korvettenkapitän v. Britzow und Gaffron, ist am 13. März in Auckland auf Neuseeland angekommen und kehrt am 28. April von dort nach Apia zurück.

Madrid, 16. März. Wie man der „Polit. Corr.“ meldet, sollen die Arbeiten an den Küstendefestigungen in Gibraltar, Cadix und auf den balearenischen Inseln demnächst in Angriff genommen werden.

### Soziales.

\* Wilhelmshaven, 17. März. S. M. der Kaiser kommt in 4 Wochen nach Wilhelmshaven! — Diese freudige Nachricht meldet der „Hann. Cour.“ seinen Lesern in einem ihm aus Bremen zugegangenen Telegramm, welches folgendermaßen lautet: „Bremen 15. März. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Kaiser Wilhelm am 14. April Mittags hier eintrifft und bis zum 15. Mittags hier verweilt, um dann nach Wilhelmshaven zu reisen und den Prinzen Heinrich zur See entgegenzuführen. Ob der Kaiser zur Ausstellung wiederkommt, ist noch unbekannt.“ — Wenn auch bis heute über einen Besuch S. M. des Kaisers hier noch nichts bekannt war, so darf man trotzdem wohl annehmen, daß jene Meldung des „H. C.“ sich bestätigen wird. Das Se. Majestät Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich entgegen-



fahren wolle, wurde bereits gemeldet und ist bisher noch von keiner Seite widerrufen worden. Da unser Hafen der erste deutsche ist, den das aus dem Mittelmeer heimkehrende Schulgeschwader und mit ihm Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich anlauft, so ist es nur natürlich, daß Se. Majestät der Kaiser auch den hiesigen Hafen zur Ausfahrt gewählt hat.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Der Kommandant S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars“, Kapitän z. S. Strauch, und der zum Kommandanten S. M. Panzerschiff „Preußen“ ernannte Kapitän z. S. Koch, haben sich zur Abstattung persönlicher Meldungen nach Berlin begeben. — Lieutenant z. S. Bruch ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Von der Königl. dänischen Regierung wird zum Schutze der Nordsee für dieses Jahr das Kanonenboot „Guldborgund“, Kommandant Kapitän F. C. Magtib, an der Westküste Jütlands stationiert werden.

**Wilhelmshaven, 17. März.** In unserer Nachbarschaft Mariensiel hat sich gestern Nachmittag ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der daselbst ansässige Landwirth Harms stand im Begriff mit einem Zweigepann eine Spazierfahrt zu unternehmen und hatte kaum sein Geschöß verlassen, als die beiden Pferde, von denen das eine ein junges feuriges Thier war, welches sich wahrscheinlich noch schlecht leiten ließ, von der Straße, die dort eine ganz gefährliche Biegung macht, abwichen und direkt in den Ems-Jade-Kanal liefen. Die 7 Insassen des Wagens — 3 Herren und 4 Knaben — sprangen noch rechtzeitig von letzterem herunter, während beide Pferde, von dem Wagen in Tiefe gezogen, ertranken.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Zur Zeit löst auf der Kaiser-Werft der Kleiner Dampfer „Nord“ eine größere Ladung Kuchholz.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Während in anderen Gegenden des weiten Deutschen Reiches der düstere Nöchermittwoch allen geräuschvollen Festlichkeiten ein Ende macht, wird bei uns auch in der Fastenzeit, d. h. zwischen Nöchermittwoch und Ostern, lustig weiter getanzt und geballt. Am vergangenen Sonnabend hatten wir nicht weniger als vier größere Festlichkeiten; der Bürgerverein feierte sein Stiftungsfest im Park, der Männerturnverein „Jahn“ hielt in der „Burg Hohenzollern“ einen Ball und der hiesige Militärverein beging sein Stiftungsfest durch einen Ball mit vorausgehenden humoristischen und deklamatorischen Auführungen im „Kaiseraal“. Endlich wurde im Kasino eine Privatfestlichkeit abgehalten. Wie wir erfahren, haben diese festlichen Veranstaltungen, die sämmtlich mit einem Ball endeten, einen guten Verlauf genommen. Man amüsierte sich überall aufs Beste und schwang das Tanzbein bis in den Sonntag Morgen hinein.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Das wunderbar schöne Frühlingswetter hatte gestern Jung und Alt auf die Beine gebracht. Schon am frühen Morgen lebten sich die Straßen mit Spaziergängern, die ins Freie wollten, um die köstliche Frühlingsluft in vollen Zügen zu genießen. Am Nachmittag ergoß sich ein dichter Strom von Menschen über die Roonstraße nach dem Park einerseits und dem Hafen andererseits. Ueberall begegnete man fröhlichen Menschen, die sichtlich darüber erfreut waren, daß der Frühling sich früher als man erwartet, eingefunden hatte.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Das gestrige Parkkonzert wies wohl in Folge des schönen Wetters weniger zahlreichen Besuch als sonst auf. Das hat jedoch den Leistungen der Kapelle, welche die einzelnen Piecen recht ansprechend vortrug, keinen Abbruch.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Die Hamburger Plattdeutschen spielten gestern wieder vor brechend vollem Hause. Ein Platz war nach Beginn der Vorstellung weder im Saal noch auf der Gallerie aufzutreiben.

**Wilhelmshaven, 17. März.** Wie uns mitgetheilt wird, werden Briefe an Offiziere, Beamte und Mannschaften auf deutschen Kriegsschiffen im Auslande häufig ungenügend frankirt oder unfrankirt zur Post gegeben. Aus der unterlassenen oder unrichtigen Frankirung erwachsen den Absendern Nöcher und unnütze Kosten, weil die Post derartige Briefe nicht befördert, sondern den Absendern, welche durch Deffinen der Briefe bei der Ober-Postdirektion ermittelt werden, wieder zustellen läßt. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß das Franco für gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 60 Gramm einsch. an die auf Kriegsschiffen im Auslande befindlichen Offiziere und in Offiziersränge stehenden Beamten 20 Pf., an die übrige Besatzung der Kriegsschiffe 10 Pf. beträgt. Für Zeitungen unter Kreuzband wird gleichmäßig eine Gebühr von 5 Pf. für je 50 Gramm erhoben. Die Aufschrift muß außerdem den Grad und die Dienststellung des Empfängers, den Namen des Schiffes und den Vermerk: „Durch Vermittlung

des Postamtes in Berlin“ enthalten. Der Vermerk „Solbatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ befreit derartige Briefe nicht von der Portozahlung.

**Wilhelmshaven, 17. März.** „Aus Scherz“, infolge von Wetten etc., theils aus Rache und Haß, werden zuweilen den Zeitungs-Expositionen gefälschte Annoncen aufgegeben, ohne daß der Annoncenbeamte in der Lage ist, dieselben auf ihre Echtheit prüfen zu können. Mit Bezug hierauf hat das Reichsgericht kürzlich in einem Spezialfalle entschieden, daß auch ein Fictel, durch welchen eine Anzeige in einer Zeitung bestellt wird, als eine Privatankunde im Sinne des Gesetzes zu betrachten ist. Wer also eine gefälschte Anzeige aufgiebt, macht sich dadurch einer Urkundenfälschung schuldig. Auf Grund dieses Reichsgerichtserkenntnisses wurde kürzlich ein Aufgeber einer gefälschten Annonce, obgleich er sich mit derselben nur einen „Scherz“ hatte machen wollen, wegen Urkundenfälschung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, und zwar unter Annahme mildernder Umstände. Mögen die betreffenden „Scherzbolde“ sich diesen Fall somit als Warnung dienen lassen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**h Reusditzhödens, 16. März.** Am vergangenen Donnerstag Abend fand im Gasthof des Herrn D. Gerdes hies. eine Versammlung der hiesigen Ausschüßmitglieder statt, zu welcher sich letztere zahlreich eingefunden hatten. Es wurde Folgendes verhandelt: 1) Zunächst wurde der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres pro Mai 1890/91 festgestellt. Nach dem Voranschlage ist eine Flectenzulage von rund 3700 Mk. erforderlich. 2) Ein Schreiben des Gemeindevorstehers Th. Taaks zu Södens, betr. Gründung eines Vereins gegen Bettel in der hiesigen Gegend, wurde abschlägig beschieden. 3) Nach einem Schreiben des Landrathsamts Wittmund sollte seitens der Gemeinde eine Feuerwache errichtet werden. Da jedoch die hiesige freiwillige Feuerwehr bereits 2 Meldestellen errichtet hat, glaubten die Gemeindevorsteher von der Errichtung der Feuerwache Abstand nehmen zu dürfen. 4) Die Apfelbäume in der hiesigen Gemeinde sollen in Bezug auf die Blausäure, den gefährlichsten Feind des Apfelbaumes, untersucht werden. Zur Ausführung dieses Beschlusses wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren L. Stein, A. Duden und J. Behrends. 5) Einigen unbemittelten Personen wurden Unterstützungen gewährt. — Die Hebungsliste über die von den hiesigen Interessenten pro Mai 1889/90 zu zahlenden Beiträge behufs Tilgung und Verzinsung der Ems-Jade-Kanalbau-Anleihe liegt vom 10. bis zum 18. d. M. im Gasthof des Herrn D. Gerdes hies. zur Einsicht der Interessenten aus.

**Södens, 16. März.** Die Mitglieder des hiesigen Klubs „Frohinn“ hielten am vergangenen Donnerstag im Gasthof des Herrn H. Steinmeyer hies. einen Gastabend ab, welcher zahlreich besucht war. Ausgeführt wurden: 1) „Domestikenstreiche“ oder „List über List“, 2) „Wie man sich irren kann“ und 3) „Frau Methusalem“. Sämmtliche Stücke fanden den Beifall der Zuhörer; namentlich setzten die beiden letzten Stücke die Lachmuskeln in Bewegung. Die Pausen zwischen den Vorträgen wurden durch die von der Horster Kapelle ausgeführten Konzertstücke ausgefüllt. Nach der Aufführung fand ein Ball statt, welcher einen recht gemüthlichen Verlauf nahm.

**Schortens, 16. März.** In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend hat sich hier im Armenarbeitshaus der 80-jährige Arbeiter J. F. erhängt. — Vor einigen Tagen wurde hier eine Vergantung abgehalten, in welcher recht hohe Preise gezahlt wurden, u. a. erzielten Ziegen bis zu 29 Mk.

**Odenburg, 15. März.** Nach einer der „D. Z.“ zugegangenen Mittheilung haben Se. Königl. Hoheit der Großherzog geruht, mit dem gestrigen Tage den Vorsitzenden des Staatsministeriums und Vorpresidenten des Departements der Finanzen, Staatsminister Ruhlstrat, auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und an dessen Stelle den Minister Janzen zum Vorsitzenden des Staatsministeriums, sowie den Geh. Oberfinanzrath und Oberzoll-director Heumann unter Belegung des Titels Minister zum Vorstand des Departements der Finanzen zu ernennen.

**Odenburg, 16. März.** Dem Architekten Kändler ist der Bau der Motorenhalle, als Anbau zur Maschinenhalle, sowie die Vergrößerung der Gartenbauausstellungshalle in der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrieausstellung zu Bremen übertragen worden. Eine der Restaurationen übernimmt Restaurateur Wieting von hier.

**Emden, 14. März.** Wie verlautet, soll mit dem Bau des Dortmund-Ems-Kanals bereits in diesem Frühjahr begonnen werden.

**Leer, 14. März.** Der in Hamburg mit Stückgütern für verschiedene Häfen beladene Dampfer „Friesland“, Kapl. Höfer, kam gestern Nachmittag 1/3 Uhr in unseren Hafen, löschte die für hier bestimmten Waaren, ca. 100 Tons, nahm heute auch ein gleiches Quantum Waaren als Rückfracht wieder ein und setzte, dem „L. A.“ zufolge, diesen Nachmittag seine Reise nach Emden weiter fort. — Am Mittwoch Abend wurden an einem Schaufenster der Osterstraße — jedenfalls von leichtsinnigen Burshen — mehrere Scheiben mit — deutscher Leberwürst bestrichen.

**Stettin, 14. März.** Gestern wurde der von Aurlach hierher beriefte Herr Regierungspräsident v. Colmar durch den Herrn Oberpräsidenten Dr. A. v. Bennigsen in sein Amt eingeführt.

### Vermischtes.

— An Bord des Hansdampfers „Wartburg“, von Buenos Ayres in Antwerpen angekommen, hat während der Reise eine Kesselexplosion stattgefunden; der Steuerbordkessel wurde unbrauchbar und der Dampfer mußte den Rest der Reise mit einem Kessel zurückerlegen. Näheres folgt.

— Stettin, 14. März. Heute Nachmittag 3 Uhr 50 Min. kam ein Ballon der Luftschifferabtheilung von Berlin mit Lieutenant Groß und einem Mann unter schwieriger Landung in Stettin zur Erde.

— Hünfeld, 14. März. In letzter Nacht ist hier eine große Feuerbrunst ausgebrochen. Bis heute Mittag waren acht Häuser, darunter der „Frankfurter Hof“, eingeeäschert.

— (Seufzer eines Chemannes.) „Im Frühling verjüngt sich Alles — nur die Damenmoden vom vorigen Jahre veralten.“

### Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

**Berlin, 17. März.** Aus Bern wird gemeldet: In Wallis ist in der Nacht vom 15. zum 16. ds. das Dorf Gampel am Eingang des Voetschthales zu zwei Dritteln niedergebrannt. 70 Familien mit 300 Personen sind obdachlos.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Wob-	Wob-	Wob-	Wob-	Wob-	Wob-	Wob-	Wob-	Wob-	Wob-
achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-	achtungs-
Barom.	Therm.	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-	Wind-
mm	Grad.	Stärke.	Stärke.	Stärke.	Stärke.	Stärke.	Stärke.	Stärke.	Stärke.
März 15 2 h Mrg.	761.0	18.9	—	—	—	—	—	—	—
März 15 8 h Mrg.	755.2	9.4	—	—	—	—	—	—	—
März 16 2 h Mrg.	761.0	5.1	14.6	6.6	—	—	—	—	—
März 16 8 h Mrg.	747.6	12.6	—	—	—	—	—	—	—
März 16 2 h Abg.	745.9	7.2	—	—	—	—	—	—	—
März 17 8 h Mrg.	743.4	4.8	18.4	3.5	—	—	—	—	—

**Weiße Seidenstoffe von 95 Pfg. bis 18.20 p. Met.** — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und säckweise porto- und golfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

**Vino da Pasto Nr. 1, 2, 3 und 4 der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** sind leichte, angenehme und wohlbekommliche Roth-Weine in billiger Preislage, welche sich vorzüglich als Ersatz für Bordeaux-Weine eignen. Garantie für absolute Reinheit durch Staatskontrolle. **Göthe Auszeichnung** auf der Kölner Sachausstellung für Getränke, Volksernährung und Armeeverpflegung, sowie bei der Kölner Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf. Zu beziehen von **Gebr. Dirks** in Wilhelmshaven.

**Allen an Catarrh Leidenden, die sich Erleichterung und Bänderung verschaffen wollen, seien angelegentlichst FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen** empfohlen. 3-6 Pastillen in heißer Milch aufgelöst, und in wiederholten Gaben heiß getrunken, üben einen wohltätigen Einfluß auf die katarrahthals affizirten Organe aus, bewerkstelligen eine leichte Schleimabsorption und lindern somit die Heftigkeit und die Beschwerden des Catarrhs. FAY'S ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. zu haben.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der nachbezeichneten Bau-Reparatur-Arbeiten für 1890/91: Maler-, Tapezier-, Schloffer-, Schiefer-, Asphalt-Arbeiten soll vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum **22. März d. J.**, Vorm. 11 1/2 Uhr,

an die unterzeichnete Verwaltung einzuliefern, wo auch die Bedingungen pp. vorher zur Einsicht ausliegen. Abschriften können gegen Einfindung von 1,50 Mk. bezogen werden. Wilhelmshaven, 14. März 1890.

**Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Holzstücken mit Zinteinmaß für das Etatsjahr 1890/91.

Eröffnung der Angebote: **Dienstag, den 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Bureau der unterzeichneten Behörde.

Die Angebote sind versiegelt und als solche gekennzeichnet portofrei rechtzeitig einzuliefern. Bedingungen sind bei diesseitiger Registratur einzusehen, bezw. gegen 50 Pfg. Schreibgebühr zu beziehen. Wilhelmshaven, den 17. März 1890.

### Bekanntmachung.

Se. Maj. der König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 17. v. Mts. allergnädigst geruht, dem Vorstande des Vaterländischen Frauen-Hilfsvereins vom rothen Kreuz zu Hamburg die Erlaubniß

zu ertheilen, zu der mit Genehmigung des dortigen Senates zum Besten der Erbauung eines Schwesternhauses zu veranstaltenden zweiten Auspielung von Silberfachen auch in diesseitigen Staatsgebiete, und zwar im ganzen Bereiche desselben, Loose zu vertreiben.

Wilhelmshaven, d. 14. März 1890.

### Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

### Gefunden:

1 Beutelportemonaie mit Inhalt, darunter ein niederländischer Cent, 1 Nickel-Pincenz, 1 größerer Schlüssel, 1 gelbes Beutelportemonaie ohne Inhalt, 2 Schlüssel mit Marke Nr. 4701, 1 schwarze Metallbroche, 1 altes Klappportemonaie enth. 1 Postschein, lautend auf Fischer in Bremen, 1 Wasch-Kontobuch, enth. die Namen Lohmeyer und Zirgens-Deppens, und 1 Theil eines goldenen Armbandes. Die Eigentümer genannter Gegenstände wollen ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im diesseitigen Polizeibureau geltend machen.

Wilhelmshaven, den 15. März 1890.

### Der Hilfsbeamte des königlichen Landraths.

### Verkauf.

Weil Väter August Erdwig zu Ebleriege Kinder Vormund läßt am **Freitag, d. 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** im Sterbehause zu Cöterge: 1 Ziege, 1 Haufen Dinger, 1 Kleider-schrank, 1 Kommode, 1 Buddel, 3

Tische, Stühle, 1 Bettstelle, 1 vollst. Bett, 1 Spiegel, Schildebrenen, 1 Stubenlampe, 1 Hängelampe, 1 Waschmaschine, 1 Filtrirfaß, 3 Wasserfässer, 1 Butterkarne, 1 Waschbale, 1 Waage mit Gewicht, ein Kochofen mit Zubehör, 1 Tragejoch, 2 Eimer, 1/2 Dyd. silb. Theelöffel, 1 gold. Trauring, mehrere Manns- und Frauenkleidungsstücke, 1 Faß mit eingemachten Bohnen, 1 Faß mit Sauerkohl, sowie mehrere Haus- und Küchengeräth mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 15. März 1890.

### H. Gerdes, Auktionator.

### Eisenbahnfracht für Weißkohl.

Einem uns zugegangenen Schreiben der Königl. Eisenbahn-Direktion (rechtsrheinische) in Köln zufolge wird die diesseits beantragte Ausnahme des Artikels Weißkohl (weißer Kopfkohl, weißer Kappus) unter die Güter des Spezialtarifs III mit dem 1. April d. J. erfolgen.

Leer, den 13. März 1890.

### Die Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg.

H. Wiemann. P. v. Renfen.

### Bekanntmachung.

Da ein Verkauf des der hiesigen Gemeinde gehörigen, beim Sachjen-Gasthause hieselbst belegenen, 493 Meter großen Grundstück

Gemeindevorsteher Uhlhorn hieselbst abzugeben. Heppens, 15. März 1890.

### G. Reiners, veräußerlicher Bevollmächtigter.

### Verkauf.

Die Restbestände eines Eisenwaaren-Geschäfts, bestehend in:

### Gußwaaren,

als: Töpfe, Kessel, Heerdeisen, Comfoirs u. f. w.; Schmiedeeiserne Nägel und Düker, Schläffer, Hängen, Kegel, Hobeisen, Beitel, Feilen, Raspen u. f. w.

sollen am **Dienstag, den 25. März, Nachm. 3 Uhr,** in dem früher von Herrn Banquier Zoofen bewohnten Hause zu Hooftel, wo die Waaren vorher zu besichtigen sind, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung entweder im ganzen oder getheilt verkauft werden.

Käufer ladet ein **Wilb. Reiners, Auktionator.**

### Verkauf.

Da ich Kränklichkeit halber meine Tischlerei aufgeben muß, möchte ich folgende Gegenstände baldmöglichst unter der Hand sehr billig zu verkaufen: eine Fräsmaschine mit 15 Fräseisen und großem eisernen Schwungrad, eine Kreisäge mit 3 verschiedenen Sägeblättern und Einrichtung zum Bohren, Feilen und Federzschneiden, dieselbe ist sehr praktisch für Bau-tischler und Zimmerleute, dann 2 Hobelbänke mit dazu gehörigem Werkzeug, 4 Stück fast neue Fournirbänke,

eine Kluppäge, eine Parthie Schraub-zwingen u. f. w.

### B. Janssen, Tischler, Zever, Osterstraße.

Infolge meiner Verheirathung ist meine **Wohnung, Roonstr. 87, I** (vicenüch Herr Felix) vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Wilhelmshaven, 17. März 1890.

**Dr. Dieck.**

### Logis

für einen jungen Mann in der Nähe von Thor 1 mit schöner Aussicht. Miethepreis 11 Mark monatlich. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Die Wohnung

Roonstraße 75, I. Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Miethe 650 Mark, ist umständehalber auf sofort oder später zu vermieten.

**F. Felix, Augustenstr. 10.**

### Zu vermieten.

Die von Herrn Oberingenieur Schulze benutzte Wohnung Wilhelmstraße 6, I. Etage, 6 Zimmer, Küche, Zubehör, im Preise von 650 M. ist vom 1. April ab miethfrei. Desgleichen ist die von Herrn Kapl.-Lieut. Roschmann benutzte I. Etage Roonstraße 75a zum 1. Mai zu vermieten.

**F. Felix, Augustenstr. 10.**

### Gesucht

ein **Kindermädchen** zum 1. April. Frau Kapitänlieutenant **Meyer, Kronprinzenstraße 4.**

### Gesucht

gegen hohen Lohn ein erwachsenes **Mädchen** für leichtere Arbeiten für die Vormittagsstunden. **Altestraße 8.**



# Berliner Engros-Lager N. Engel,

Roonstraße 92, im Neubau des Herrn Th. Süß.

Woll- u. Strumpfwaaren, Wäsche, Weißwaaren u. Kurzwaaren.

Der Verkauf findet zu folgenden Berliner Engros-Preisen statt:

## Strickgarne.

**Strickwolle** in allen Farben, äußerst haltbar, Pfund 2,00 Mt.  
**Siderwolle**, ganz weich, Pfd. 2,90.  
**Kammgarwolle**, prima, nur in feinen uni Farben, Pfd. 3,00.  
**Siderwolle**, prima, weichste Qualität, Pfd. 4,00.  
**Zephyr-Wolle**, schwarz 12 Pf., couleurt in allen Farben, 15 Pf. pr. Lage.  
**Rockbaumwolle**, ungebl. 1,00, gebleicht 1,20 pr. Pfd.  
**Baumwolle**, gebleicht 1,30, ungebleicht 1,00 pr. Pfd.  
**Vicogne-Imitation** in allen Farben, Pfd. 1,40.

## Wollwaaren.

**Gestrickte Damenröcke** von 1,20 an.  
**Gestrickte Damenjacken**, nur in reiner Wolle, 0,75, 1,00, 1,20, 1,50, 1,80.  
**woll gestrickte Kinderröcken** von 50 Pf. an.  
**woll. Kinderjacken** 1,00.  
**woll. Hüter, Strümpfe** jeder Art.  
**woll. Kindertrikots**,  
**woll. Herrenwesten** u. zu entsprechend billigen Preisen.

## Tricotagen.

**Normalhemden** nach Prof. Jäger in Vicogne, 1,25—1,80,  
**Normalhemden**, in Halbwohle, 2,00 bis 3,00,  
**Normalhemden**, reine Wolle, echt Stuttgarter Fabrikat, 3,50, 4, 4,50, 5—6,00,  
**Normalhosen**, in Vicogne und reiner Wolle, von 1,65—4,50,  
**Herren-Santjaken** 75, 1, 1,25, 1,50 bis 2,50,  
**Damen-Santjaken** von 70 Pf. an.

## Handschuhe,

**4 Knopf lange Zwirnhandschuhe** 25 Pf., **6 Knopf lang** 35 Pf.,  
**halbseidene** von 50 Pf. an,  
**Glace-Handschuhe**, 4-Knöpfig, mit **Kauppennast** 170 Pf.,  
**Herren-Glace** von 1,50 an,  
**Militär-Handschuhe** zu gleichfalls niedrigsten Preisen.

## Wäsche.

Diesem Artikel habe ich ganz

besondere Sorgfalt zugewendet und hoffe ich, selbst den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen.

**Damenhemden**, weicher Stoff, mit Spitze, 1,00, 1,20,  
**Damenhemden** von gutem Semdentuch 1,35, 1,50, 1,60, von bestem Semdentuch in den elegantesten Ausführungen 1,80, 2,00, 2,50, 3,00,  
**Damen-Nachtjaken** 1,00, von schwerem Pique-Barchend 1,10, 1,50, 1,80—2,50,  
**Damen-Beinkleider** 90, 1,20, 1,50 bis 2,00,  
**Damen-Nachthemden** von 2,50 an,  
**Herren-Nachthemden** 1,25, 1,50, 1,80 bis 2,50,  
**Kinderhemden**, für jedes Alter passend, von 40 Pf. an,  
**Erstlingshemden** von 25 Pf. an, Erstlingsjacken von 30 Pf. an,

**Oberhemden**  
 in nur Prima-Stoffen und tadellosem, ausgezeichnetem Schnitt, 3,00, 3,50—4,50,

**Herren-Kragen**,  
 4fach reinleiniene moderne Jacons, 35, 40, 50 Pf.  
**Manschetten**, reines Leinen, 40, 60, 70, 80 Pf.,  
**Vorhemden**, 3- und 4fach, 60, 80 Pf.

## Corsetts

empfehle ich als Spezialität in ganz unübertrefflicher Auswahl und bemerke ich, daß meine Corsetts sich durch eleganten Sitz vortrefflich auszeichnen.  
**Dress-Corsetts** 70, 1,00, 1,25,  
**Altfeder-Corsetts** 1,50, 1,80—2,50,  
**echte Fischbein-Corsetts**,  
**woll gestrickte Corsetts**, 1,75,  
**Kinder-Corsetts** von 35 Pf. an.

## Schürzen

in bedeutender Auswahl, jedes Genre ist vertreten.  
**Damenschürzen**, waschecht, v. 35 Pf. an,  
**Kinderschürzen** 20 Pf.,  
**Gasemirschürzen** von 1 Mt. an,  
**Atlaschürzen** 2,00.

## Tricottaillen.

Wintertricot, reine Wolle von 2,50 an, mit elegantem Soutache-Verfah 3,50, mit soutachtem Westen-Einfaß 4,75.

## Tricot-Kleidchen

für Kinder in großartiger Auswahl v. 150 Pf. an bis zu den hochgelegantesten.

## Tricot-Knaben-Anzüge

zu außerordentlich billigen Preisen.

## Ghlipse & Weißwaaren.

**Herren-Westenshirts**, auf 2 Seiten zu tragen, Seide 20 Pf.  
**Herren-Westenshirts u. Cravatten** in ganz bedeutender Auswahl.  
**Kinderkragen** Stück von 5 Pf. an.  
**Damenkragen** v. 10 Pf. an.  
**Kinderläschen** 10, 15, 20—50 Pf.  
**Spitzenhaws**, creme und schwarz, in Baumwolle 20 Pf., in Wolle 50 Pf., in reiner Seide 150 Pf.  
**Tülldecken** von 10 Pf. an.  
**Festons**, in großer Auswahl, Meter von 10 Pf. an.

## Regenschirme

in sehr großer Auswahl von 150 Pf. an, in **Gloriafede** 2,75, mit **Sorning** 4,00.

## Arbeiter-Hemden

von gutem gezeichnetem Barchend 95 Pf. extra lang 120, 160, 180.

## Leinen-Waaren.

**Weiße Taschentücher**, reines Leinen Dhd, von 2,00 an, für Kinder mit bunter, Naute, geäumt, Dhd. 1,00, große Dhd. 2,00.  
**Gänseaugen-Handtücher** Dhd. 2,40.  
**Dress-Handtücher** von 3,50 Dhd.  
**Leinene Tischtücher** von 1,00 Stk.  
**Leinene Wischtücher** Dhd. 1,20.  
**Staubtücher** 10 Pf., **Postlappen** 10 Pf.

## Patentfendel

10, 15, 20 Pf.  
**Große Bettdecken** 1,25.  
**Hemdentuch** em 35, 40, 50 Pf.  
**Schürzenzeuge** in großer Auswahl.

## Gardinen,

100 cm breite engl. **Tüllgardinen** m 45 Pf., 130 cm breit, 60, 70 Pf.

## Gummi-Wäsche.

**Stehkragen** 30 Pf., **Umlegekragen** 40 Pf., **Vorhemden** 55 Pf., **Manschetten** 75 Pf.

## Universal-Wäsche.

**Stehkragen** 40 Pf., **Umlegekragen** 50 Pf., **Manschetten** 90 Pf.

## Kurzwaaren und Näh-Mensilien

**Ackermann's Maschinengarn**, anerkannt bestes Fabrikat, 200 Yds.-Nolle 8 Pf., 1000 Yds.-Nolle 30 Pf.,  
**Säkelgarn**, 20 Gramm-Knäuel, No. 30, 40, 50, 60, 70

13, 14, 16, 18, 20 Pf.,  
 do. 10 Gramm-Knäuel, weiß u. coul., Nolle 7 Pf.,

**crème Säkelgarn No. 14 u. 16**, 50 Gr.-Knäuel 23 Pf., Lage 18 Pf.,

**Leinen-Zwirn**, 4 Rollen, à 40 m 10 Pf., große 100 Mtr.-Nolle 6 Pf.,

**Chappeseide**, Dacke 5 Pf., **Knopfloch-seide**, 4 große Rollen 10 Pf.,

**Tailenstäbe**, Dhd. 10 Pf., **Rockreifen** Dup. 25 Pf.,

**Wäschebügelnädeln**, Dhd. 3 Pf.,

**Singer-Maschinen-Nadeln** 3 Pf., Dhd. 35 Pf.,

**Säkelnadeln**, stählerne 3 Pf., knöcherne 5 Pf.,

**Fingerhüte**, Stück 2 Pf.,

**Centimeter-Maße** 6 Pf.,

**Corsettsenkkel** in Leinen, 3 Mtr. 8 Pf.,

**Schnitzknöpfe**, 4 Dhd. 10 Pf.,

**Perlmutternknöpfe** Dhd. 10 Pf.,

**Aleiderknöpfe**, Dhd. von 8 Pf. an,  
**Seidengarn**, 4 Knäuel 10 Pf., **ächt türkischroth**,  
**Weiße Stükgarn**, 3 Dacke 10 Pf., couleurt Dacke 5 Pf.

## Posamenten

jeder Art empfehle in großer Auswahl in den neuesten Dessins.

## Seiden-Plüsch

in jeder Farbe, das ganze Meter 1,35 und 1a-Qualität 1,80 Mt.  
**Futtergaze** m 18 Pf., **Rockfutter** m 30 Pf., **Tailenköper** m 40 Pf.

# Berliner Engros-Lager N. Engel, Roonstraße 92.

Reelle Bedienung. Umtausch bereitwilligst gestattet. Größte Auswahl.

### Gesucht

auf gleich oder 1. April ein anständiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, auf Wunsch mit Familienanschluß.  
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern u. Zubeh. mit Wasserleitung. Augustenstraße 6, 1 Tr. r.

### Ein zuverlässig. Mädchen,

in Küche u. Hausarbeit erfahren, wird zum 1. April bei gutem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.  
 Roonstraße 74, 2 Tr. links.

### Zu verkaufen

ca. 4000 Pfund allerbestes Landboh. D. Reihert, Neustadtgöbens.

### Gesucht

zum 1. Mai ein akkurates Mädchen, welches im Waschen, Plätten u. Nähen erfahren.  
 Frau Kaufmann Ewen.

### Zu vermieten

auf sogleich oder z. 1. April eine große gut möblierte Stube Roonstraße 84 a. vis-à-vis der Stadtkaserne. Bilder.

### Nähen

Empfehle mich zum  
**Bernhardine Wilms**, Altestr. 17, 1 Treppe.

### Ein gebrauchter dreirädriger Kinderwagen

werden billig zu kaufen gesucht.  
 Lothringen 61, oben.

### Gesucht

2 Schneidergehilfen. C. W. Franzel.

### Gesucht

eine **Wirtschafterin**. Bewerb. unt. „Wirtschafterin“ an die Exp. d. Bl.

### Mauersteine,

in Steinhausen lagernd, zu verkaufen.  
 E. Hörmann, Seghorn b. Varel.

### Gesucht

Große und kleine Kaninchen bill. zu verkaufen. Oldenburgerstr. 181, links.  
 Zum 1. Mai ist die von Herrn Hiden bisher benutzte Wohnung mit Gartenland in Althepens belegen, Haus Nr. 13, anderweit zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15-16 Jahren.  
 Frau Obersteuermann Neue, verl. Gökerstr. 21.

### Gesucht

4 junge Mädchen zum Lernen.  
 Geschw. Schuchmann, Fuß- und Modewaaren-Geschäft.

### Gesucht

1 Arbeiter für Gartenarbeit.  
 J. A. Popken, Königstr. 50.

### Gesucht

auf sofort ein bis zwei Tischler, welche in Bauarbeit erfahren.  
 F. Staats, Bant, Genossenschaftsstraße 3.

### Anzuleihen gesucht

3600 Mark zum 15. April gegen durchaus sichere erste Hypothek.  
 Gest. Offerten unter H. F. an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

wird ein solider Mann zum Regulieren und Hilfe beim Aufladen der Fäkaltonnen. Herr Eilers in Neuenrade nimmt Anmeldungen entgegen.  
 S. Lampe

### Ordentliche Malergehilfen

können bei mir in dauernde Stellung treten.  
 J. A. Popken

### Gesucht

ein Mädchen für die Tagesstunden.  
 Victoriastraße 81a, unten.



Für die geradezu glänzende Aufnahme, welche meinem Unternehmen hier selbst zu Theil wurde, spreche ich dem hochgeehrten Publikum meinen verbindlichsten Dank aus.

Wilhelmshaven, 17. März 1890.

Zu vorzüglicher Hochachtung!

**Albert von Gogh,**

Director d. Hamb. platt. Schauspielers.

**Wildschwein-Ziener,  
Wildschwein-Keulen,  
Kenuthier-Keulen,**

sowie

frische Zander,  
" Hechte,  
" Barsche,  
" Schellfische,  
" Schollen,

soeben eingetroffen.

**Ludw. Janssen.**

Mehrere Oxfoste

**Ia. Sauerkraut**

haben billig abzugeben

**Schneider & Gastein,**  
Barel (Olb.).

Suche einen Abnehmer von  
30 bis 40 Liter frische Milch.

Näheres durch

**G. Maatz,** Bismarckstr. 16.

Bringe meine

## Samenhandlung

In gütige Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß ich auch mit Sämereien u. auf den Wochenmärkten anwesend bin.

Garten-Anlagen, Anpflanzungen und Gartenarbeiten jeder Art übernehme unter günstigen Bedingungen und bitte freundlichst, Bestellungen frühzeitig zu machen, um prompt bedienen zu können.

**G. Stephan,**

Kunst- u. Sandelsgärtnerei, Dittriesenstr. 69, am Park.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche Stagenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung, zu 500 Mk.; ferner ein

### Laden nebst Wohnung

und Werkstatt.  
**Hr. Sübner,** Marktstraße 7.

### Zu vermieten

zum 1. Mai, ev. früher, die zur Zeit von Herrn Kapitän zur See **Pietert** bewohnte herrschaftliche Räumlichkeiten an der Güter- und Viktoriastr. etc.

**A. Borrmann.**

Die von Herrn Reg.-Baumeister **Schöner** bewohnte

### Etage

ist zum 1. Mai zu vermieten.

**G. Janss,** Bismarckstr.

### Zu vermieten

eine Stagenwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Wasserleitung zum 1. April oder 1. Mai.

Güterstraße 11, I.

### Zu vermieten

zum 1. Mai

### zwei Unterwohnungen.

Börsenstraße 15.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung an ruhige Bewohner. Mietzpr. 120 Mk.  
Lothringen, Dittriesenstr. 59.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. Oberwohnung Mietzpreis 165 Mark.  
Dittriesenstr. 47 (Lothringen).

### Zu vermieten

zum 1. Mai zwei freundliche Stagenwohnungen, bestehend aus 3 Räumen, mit schöner Aussicht in der Nähe des Bahnhofes. Zu erfragen bei

**G. J. Meyer,** Banterstr. 13.

### Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Kammer.

Altestraße 6.

### Zu vermieten

eine neue Unterwohnung mit allem Zubehör, zum April oder später, an ruhige Bewohner.

Peterstr. 79.

### Wer erteilt Unterricht

in der einfachen kaufmännisch. Buchführung. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. C.** an die Exped. d. Bl.

### Verloren

in vergangener Woche ein **Contobuch** von **Glab** bis zum Bahnhof. Bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause des Herrn Joh. Peper,  
**16 Roonstrasse 16**

ein

## Handschuh- u. Mützen-Geschäft.

Empfehle sämtliche Sorten Handschuhe für Militär und Civil, sowie alle Sorten Militär- und Beamten-Mützen, eigenes Febrifat, und Klassenmützen für das Königl. Gymnasium und für die Mittelschule. Das Neueste in Cravatten halte stets auf Lager und gebe Alles zu den billigsten Preisen ab. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß alle Sorten Handschuhe billig und sauber gewaschen und gefärbt werden. Bitte ein geehrtes Publikum, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

**Rudolf Scherff,**

Roonstraße 16, Handschuh- und Mützenmacher, Roonstraße 16.

NB. Da ich seit 10 Jahren bei meinem Bruder **S. Scherff** meistens allein gearbeitet habe, bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen. D. D.

## Burg Hohenzollern.

Freitag, 21. März 1890:

Viertes und letztes

## Sinfonie-Abonnements-Concert

dieser Saison

unter Mitwirkung des Großherzogl. Oldenburg.

Kammervirtuosen **Herrn W. Kufferath,**

Cellist.

Hochachtungsvoll

**F. Wöhlbier.**

Wenn Sie sich nicht darüber ärgern wollen, daß Ihnen Ihr Caffee nicht mundet, so kaufen Sie stets nur

## meinen gebr. Java-Caffee

in 1/2 Pfund-Packeten à 80 Pfg.

**C. J. Arnoldt,**

Wilhelmshaven und Belfort.

Roon- und Bismarckstraße.

Der Frühling naht,

es kommt die Lust zum Wandern,

dazu bedarf man aber

bequemer Stiefel!

Da nun das Austrreten neuer Stiefel in der kälteren Jahreszeit bedeutend leichter geht, als in der warmen, so sollte Niemand versäumen, schon jetzt seinen Bedarf an Fußzeug zu decken, wozu das

**Schuh-Geschäft**

von

**J. G. Gehrels,**  
Roonstraße 95,

mit reichster Auswahl in

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln

die beste Gelegenheit bietet.

NB. Bei Abgabe von Duzenden an Wiederverkäufer zu Engros-Preisen.

**J. G. Gehrels.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit dem heutigen Tage habe ich mich hier als

**Schuhmachermeister**

etabliert habe und bitte die geehrten Herrschaften, mich mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen. Nur gute, dauerhafte Arbeit. Reparaturen möglichst schnell und billig.

**H. Boyken,** Roonstraße 3,

im Hause des Herrn Dorrinck.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

## Theater in Sande

im Saale des Hrn. Taddiken.

Mittwoch, den 19. März 1890:

Einm. Gastspiel d. Hamburger platt. Schauspielers:

**Die Nachtigall**

aus dem Bäckergang.

Volksstück in 3 Akten von Dr. Stinde.

Sperre 1 Mk. II. Platz 50 Pfg.

Anfang 8 Uhr. Die Direktion.

Sämtliche

## Farbwaaren,

trocken u. in Öl gerieben, empfiehlt bei Abnahme größerer Posten billigt

**B. Wilts.**

**Harz, Theer, Pech,**

**Zanwerk**

in allen gangbaren Dimensionen,

**Leinöl, Firniß, Cerpentin,**

**Brennöl, Bratöl**

empfehlen

**B. Wilts.**

## Feinste Raffinade

bei Abnahme von ganzen Broden empfiehlt zu 33 Pfg. pr. Pfd.

**B. Wilts.**

**Schweine-Kleinfleisch**

und bestes

**amerikanisches Salzfleisch**

empfehlen

**B. Wilts.**

**Schneide-Plausenmus,**

**Ring- und**

**Schnitt-Aepfel**

empfehlen

**B. Wilts.**

## Codes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Mann unsern guten Vater und Schwager

**Johann Rössing**

heute Morgen 2 1/2 Uhr im Alter von 47 Jahren aus diesem Leben durch den Tod abzurufen. Mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen theilen dies allen Verwandten und Bekannten mit.

Wilhelmshaven, 16. März 1890.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, Dittriesenstraße 16, aus statt.

Am Sonntag Morgen 10 1/2 Uhr entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe gute Tochter und Schwester **Wilhelmine**

im Alter von 7 Jahr u. 8 Monat, welches allen Verwandten u. Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 15. März 1890.

**J. Gronweg** nebst Frau

und Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Werft-Krankenhaus aus statt.

## Codes-Anzeige.

Heute starb nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann u. meiner Kinder treusorgender Vater, der Kaufmann

**W. H. Düser,**

in seinem 44. Lebensjahr. Diefes zeigt tiefbetrübt an die trauernde Witwe

**Meta Düser,** geb. de Jurken nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. März, Nachmittags 3 Uhr statt.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme sowie für die Blumenpenden und Kränze bei der Beerdigung unseres Schwagers und Bruders

**Gerh. R. Th. Winters**

sagen wir hiernit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.